

Neuwe außersene Deutsche Ge-

säng/ mit vier vnd fünff stimmen/ so ganz lieblich
zu singen / vnd auff allerley Instrument zu ge-
brauchen/ Componirt

Durch

Jacobum Meilandum.

QVINTA VOX.



Gedruckt zu Franckfurt am Mayn/ mit Römi-
scher Keyserlicher Matestat Freyheit.

M. D. LXXV.
H. G. V. Werdenstein

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

IACOBVS MEILANDVS, AETATIS
SVAE XXXIII.



Dem Ehrwürdigen vnd Wolgelehr-
ten Francisco Schilling/ des hohen Domstifts
zu Mentz Vicario / meinem günsti-
gen Herrn.

Der Ehrwürdiger / wolgelehrter / günstiger Herr / Nach
dem die liebe Musica (wie auch andere freye Künste mehr) in die-
sen letzten zeiten durch Gottes gnad/ vnd durch die fürtrefflichsten
vnd weitberümpftesten Componisten / nemlich Orlandum de
Lassus, vnd Iacobum Meilandum, auffs höchste kommen/ vnd
allenthalben so gewaltig im schwang gehet / können wir Gott dem Allmechtigen
nicht gnugsam dafür danken. Sintemal denn ich mit gemeldtem Meilando/ vn-
serm günstigen Herren vnd Freundt/ ein zeitlang in kundschaft vnd bewohnung
gewesen/ hab auch ich etliche Teutsche weltliche Liedle auff vier vnd fünff stimmen/
darumb er denn oftmals von guten Herrn vnd Freunden/ die auff solche weiß zu
Componirn/ gebeten vnd ersucht worden/ welche man auch hin vnd wider in ehrli-
chen Mahlzeiten vnd Bechen vielfmals probirt vnd gesungen / colligirt vnd zusam-
men gelesen / derhalben ferner die zu publiciren vnd zu drucken von vielen oft-
mals gleichßfals angesprengt vnd gebetten worden. Dietweil denn solche annus
Na ii tuna

Vorrede.

tung vnd begeren nicht vnbillich/ vnd ich wol weiß/ daß vielen damit gedienet seyn
wirt/hab ich inen solchs lenger nicht wöllen abschlagen/ sondern hiemit wöllen die-
nen vnd willfahrr. Ich hab aber/Ehrwürdiger/wolgelehrter/günstiger Herr/vnter
E. E. Namen vnd Tittel (doch mit des Herrn Meilandi wissen vnd willen) solche
wöllen lassen drucken vnd außgehn/fürnemlich darumb/dieweil ich weiß/ daß E.
E. nicht allein ein sonderlicher liebhaber der edlen Musica/ sondern auch derselben
hocherfahren vnd verwandt ist / wie ich denn diesen vergangenen Sommer mit et-
lichen guten Herrn vnd Freunden in E. E. Behausung gewesen/allda euwer Mu-
sicam angehört/ da auch etliche derselben Gesång gesungen worden. Langt der-
halben an E. E. mein ganz freundtlich fleissig bitten/ E. E. wöll solche geringe ver-
ehrung von mir im besten versiehn vnd auffnehmen/ vnd dabey meinen geneigten
willen spüren vnd erkennen / auch forthin mein günstiger Herr seyn vnd bleiben.
Solches hinwider in ander weg ferner zu verdienen vnd zu verschulden / wil ich
jeder zeit willig vnd geflissen seyn. Vnd thu hiermit E. E. dem lieben Gott in seinen
schutz vnd schirm befehlen. Datum Franckfurt am Mayn / M. D. Lxxv. den vij.
Septembris.

E. E.

Dienstwilliger/

Georg Rab/ Buchdrucker.

REVERENDO VIRO DOMINO FRANCISCO

SCHILLINGIO, CATHEDRALIS ECCLESIAE

Moguntinensis Vicario, salutem plurimam per-

petuamq; in Christo precatur

Conradus Vucis.

Non tantum libri declarauere prophani,
Musica quod multis sit celebranda modis:
Biblia verum etiam caelesti numine scripta,
Hanc sub stelligerum laude tulere polum.
Hæc Franciscæ tibi fert castæ gaudia mentis,
Hæc velut es capiti sancta corona tuo.
Hanc adeo deamas, ut non modo carmina quæuis
Cum doctis certes concinuisse Viris.
Ipse sed hæc etiam componas vberè vena,
O vir Musicolæ portus & aura chori.
Hinc tibi Coruinus Musarum & noster amicus,
Hæc cygnea mele motus amore dicat.
His fruerè & nostri, velut es, memor esse memento,
Namq; nec immemores nos iuuat esse tui.
Meilandiq; memor, quæ Cantica pectore prompsit
Conio, grata suscipe mentis opus.
Sic diuina tuas celebrabit Musica laudes,
Curatam & feriet lætus Apollo Chelyn.

CLARISSIMO VIRO, DOMINO IACO-
BO MEILANDO, MUSICO.

*S*ancta Redemptoris donum memorabile Christi
Musica, latitiae signa perennis habet.
Dum resonans varijs concentibus excitat egros,
Unius in laudes officiosa Dei:
Aeternae gustum mouet inter pectora vitae,
Inq; polum sensus organa menter apit.
Fama per eximios Meilande, probissima Cantus,
Harmonias cuius templa scholaq; sonant:
Hanc studijs quoniam, peragrans Iordania Tempe,
Illustras animo liberiore tuis.
Teutonidum cultor Pietatis idoneus ora,
Exhilaras homines, exhilarasq; Deos.
Perge pio dulces ornare fauore Camœnas,
A sera nomen posteritate feres.
Qui memor aeterni colit orbe Deumq; piūq;
Non ullo moriens tempore nomen habet.

Iohannes Lauterbachius, Poëta,
Nobilis & coronatus.

IACOBO MEILANDO PRAESTANTISSI
M O M V S I C E S A R T I F I C I.

V T solet Aëlio depressas turbine frondes
Erigere aduentans Phœbus ab axe poli:
Pectora sic hominum mordacibus obruta curis,
Concentu recreas docte Iacobe tuo:
Namq; ubi sacra tuo feriuntur limina Cantu;
Creditur Odrysiam quis tetigisse Chelyn.
Bistonius qua monstra senex immania Tigres
Dicitur & Pardos perdomuisse feros.
Quem tua non moueant dulcissima carmina, molem
Quæ vel Caucasæam sola mouere queant?
Miratur numeros dulces Germania, cultos
Meilandi numeros Ausonis ora stupet.
Sequana miratur, Germanæ atq; inuidet oræ,
Se tibi non vllum fassus habere parem.
Audiit æquoreus tua carmina culta Britannus,
Audiit, & numeris prætulit illa suis.
Iure igitur de te Germania læta triumphat,
Tollit & ad cælos non inhonora caput.
Vivas nunc Pyllos felix Meilande per annos,
Characuis fiat Teutonis ora modis.
Quasq; tibi peperit laudes variata figuris
Musica, eas vigilans sit cumulare labor:

Iohannes Lundorpius,
φιλομουσικός.

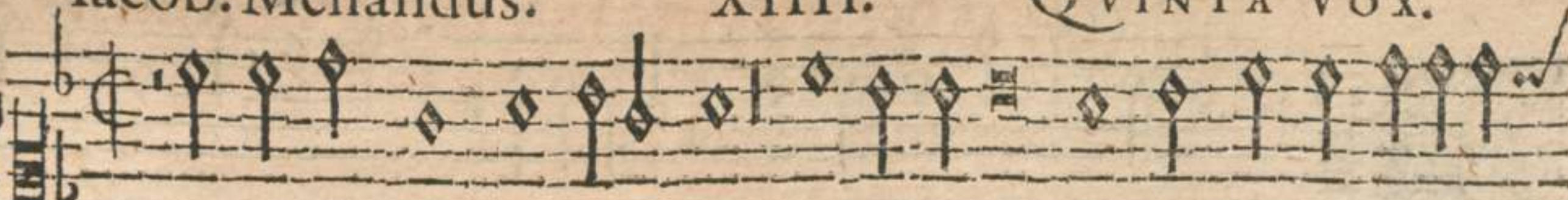
Register der Gesång mit vier Stimmen.

I.	Jungfräwlein sol ich mit euch gahn.
II.	Wie schön blüt vns der Meye.
III.	Herslich thut mich erfreuwen.
IIII.	Wollauff gut Gesell von hinnen.
V.	Ich horte ein Fräwlein klagen.
VI.	Du mein einiger Augentrost.
VII.	Mit lieb bin ich vmbfangen.
VIII.	Freundlicher Held dich hat erwählt.
IX.	Mein Augentrost sey wolgemut.
X.	Ich weiß ein Fräwlein hübsch vnd fein.
XI.	Frisch auff gut Gesell laß rummer gahn.
XII.	Alde ich muß mich scheiden.
XIII.	Kosina wo war dein gestalt.

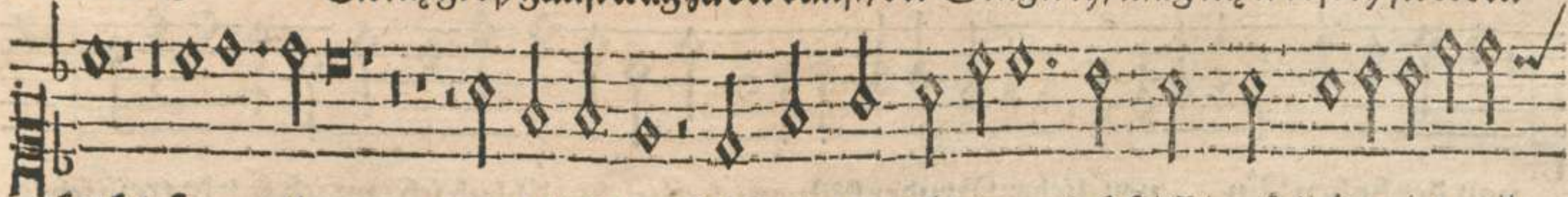
Mit fünff Stimmen.

XIIII.	Weil ich groß gunst trag zu der Kunst.
XV.	Wem wölln wir diesen bringen.
XVI.	Da truncken sie die liebe lange Nacht.
XVII.	Was trag ich auff mein Henden.
XVIII.	Sequimini ô socij.

E N D E.



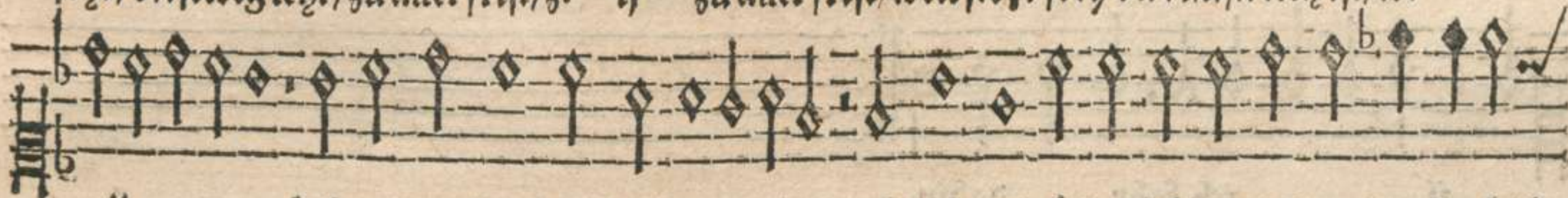
Eil ich groß gunst trag zu der kunst/der Sengeren/mag ich wol frey sie loben



hoch/ s. ij wiewol ich doch selbst nie vernim die wenigst stin/ noch liebt mir n. ij



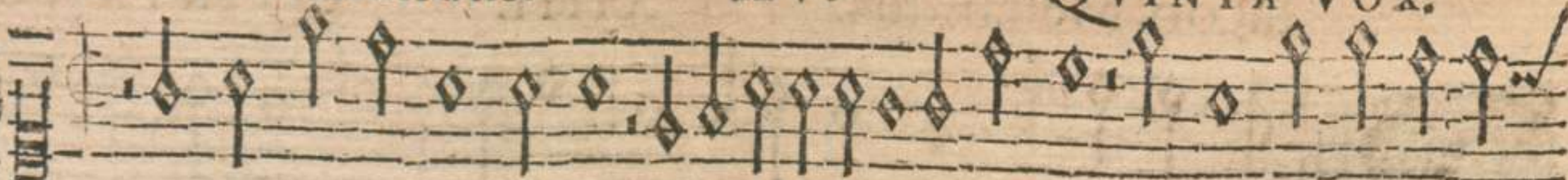
sehr/dieselbig lehr/zu aller frist/z. ij zu aller frist/weil sie so frey vñ kunstreich ist/w.



ij so frey vnd kunstreich ist/v. ij noch liebt mir sehr dieselb'g lehr/zu aller frist



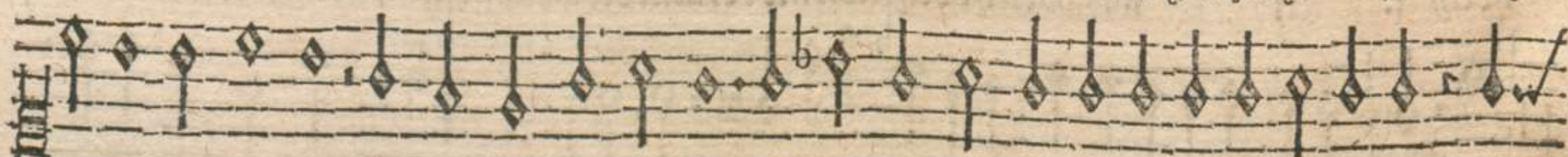
zu aller frist/weil sie so frey vñ k. ist/w. ij weil sie so frey vñ künstr. ist/v. ij



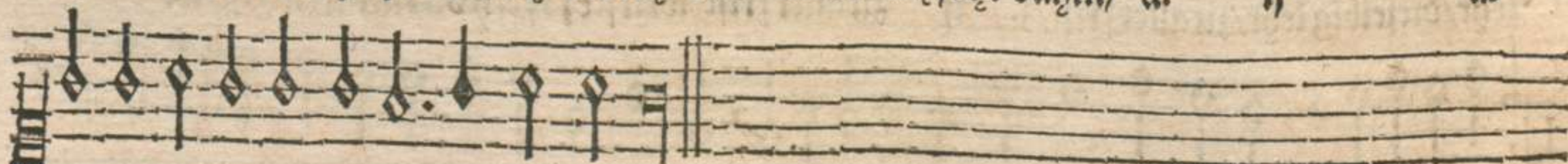
Em wölln wir diesen bringen/w. ij dem Mañ/dem Mañ vō der hohen



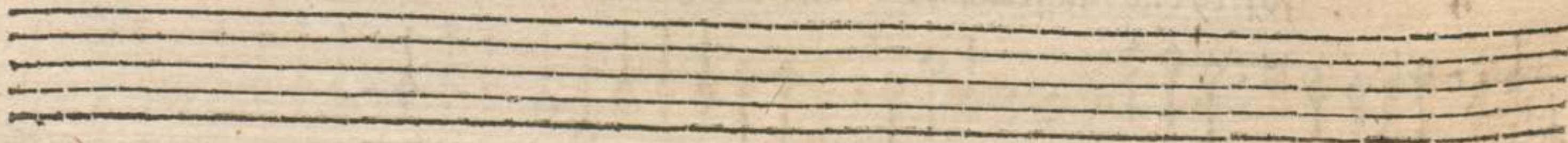
von der hohen Zin nen/lieber Bruder fēstu mich/d ich bin d bleib ich/ w3 ich fan dz treib ich/d.

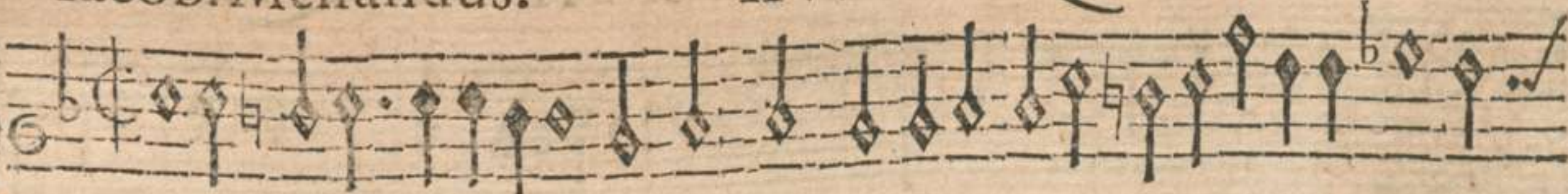


ij das treib ich/ so bleib ich der ich bin/ Alldē ich fahr dahin/ a. ij a.



ij ich fahr dahin.





A trunckē sie die liebe lange nacht/da trunckē sie d. ij die liebe lange



nacht/biß daß der helle/ der ij morgē anbrach/der helle liechte morgē/ d. ij



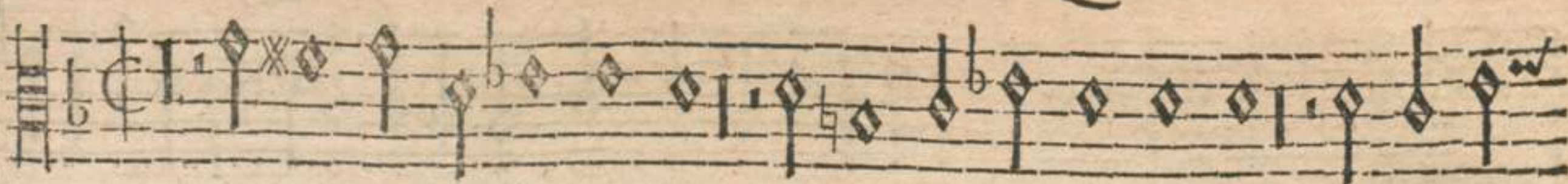
siesungen/s. ij vnd sprungē/ v. ij vnd sprungē/vnd waren fro/vnd lebten



on alle sorgē/o. ij siesungen/s. ij siesungen vnd sprungē/v. ij vnd sprungē/vñ



waren fro/ vnd lebten on alle sorgen/o. ij



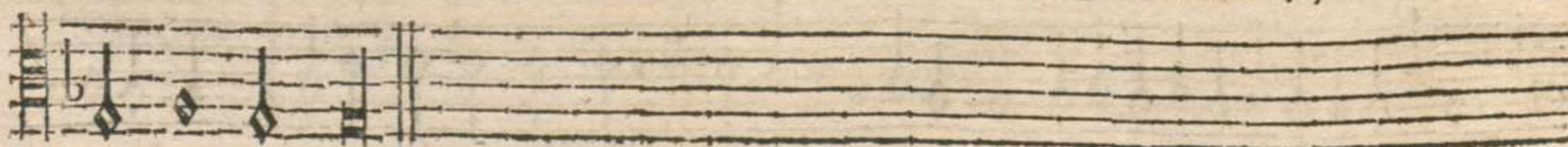
In gleßlein mit külem wein/dem liebsten Stallbruder mein/ es muß gar



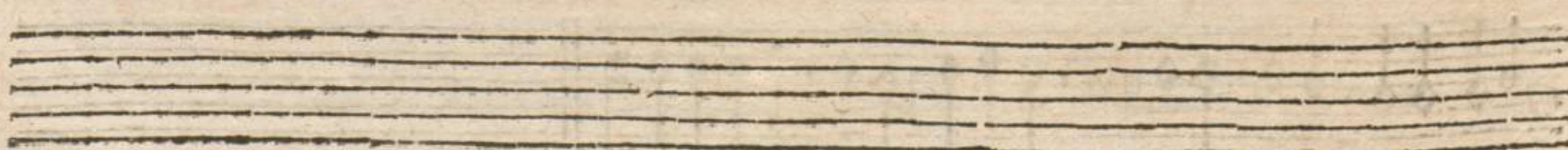
sein ei gen seyn/ Es flog ein Vögelein v ber den Reim/ he lut/ h. he lut/ h.



h. helut. Eingleßlein mit külem wein/ es muß getruncken seyn/ es muß



ge truncken seyn.

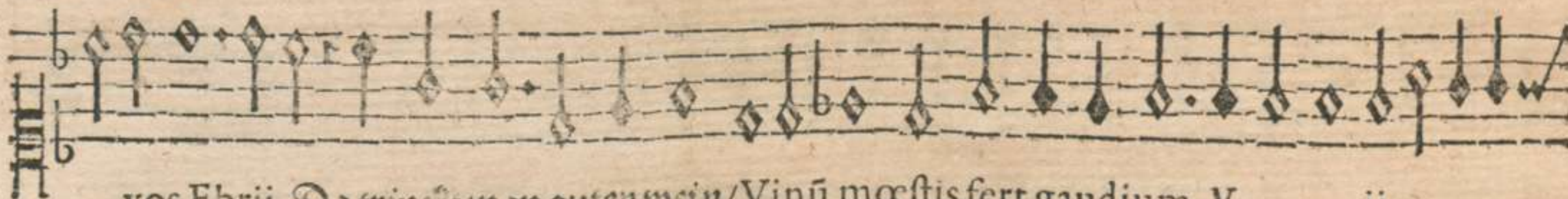


Verte.

B6 3



Equi mini ô foci j, Wolher mit an den Keyn/Lætamini, l.



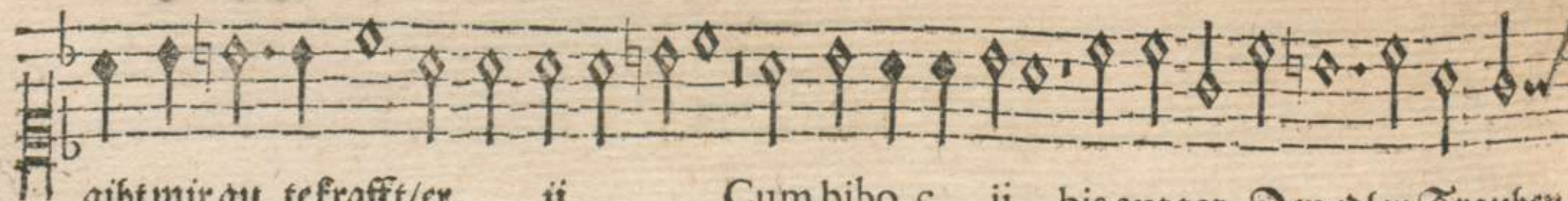
vos Ebrij, Da trincket man guten wein/Vinū mœstis fert gaudium, V. ij



Macht engen Seckel weit/Mutisq; dat eloquium, d. ij Von aller sorgen freyt/Cū bi-



bo semel bis aut ter, Den edlen Traubensafft/Tūc cano Musica liter, Er



gibt mir gu tekrafft/er. ij Cum bibo, c. ij bis aut ter, Den edlen Trauben-

Jacob. Meilandus.

XVIII.

QVINTA VOX.



safft/Tunc cano Musica liter, T.

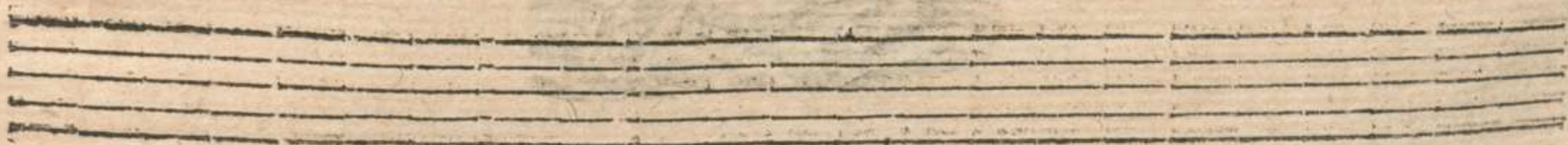
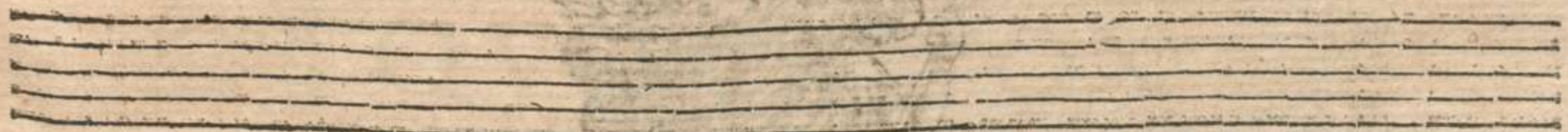
ij

Er gibt mir gute krafft/ er.



ij

Er gibt mir gute krafft.



M.D.LXXV.

Gedruckt zu Franckfurt am
Mayn/ durch Georg Raben vnd Sig-
mund Feyrabend.



M.D. LXXV.